

Pensionär mit eigener Kirche

Es war ein Traum, der dem 60-jährigen Justo Gallengo aus dem spanischen Dorfchen Mejorada del Campo zu einer ungewöhnlichen Beschäftigung verhalf.

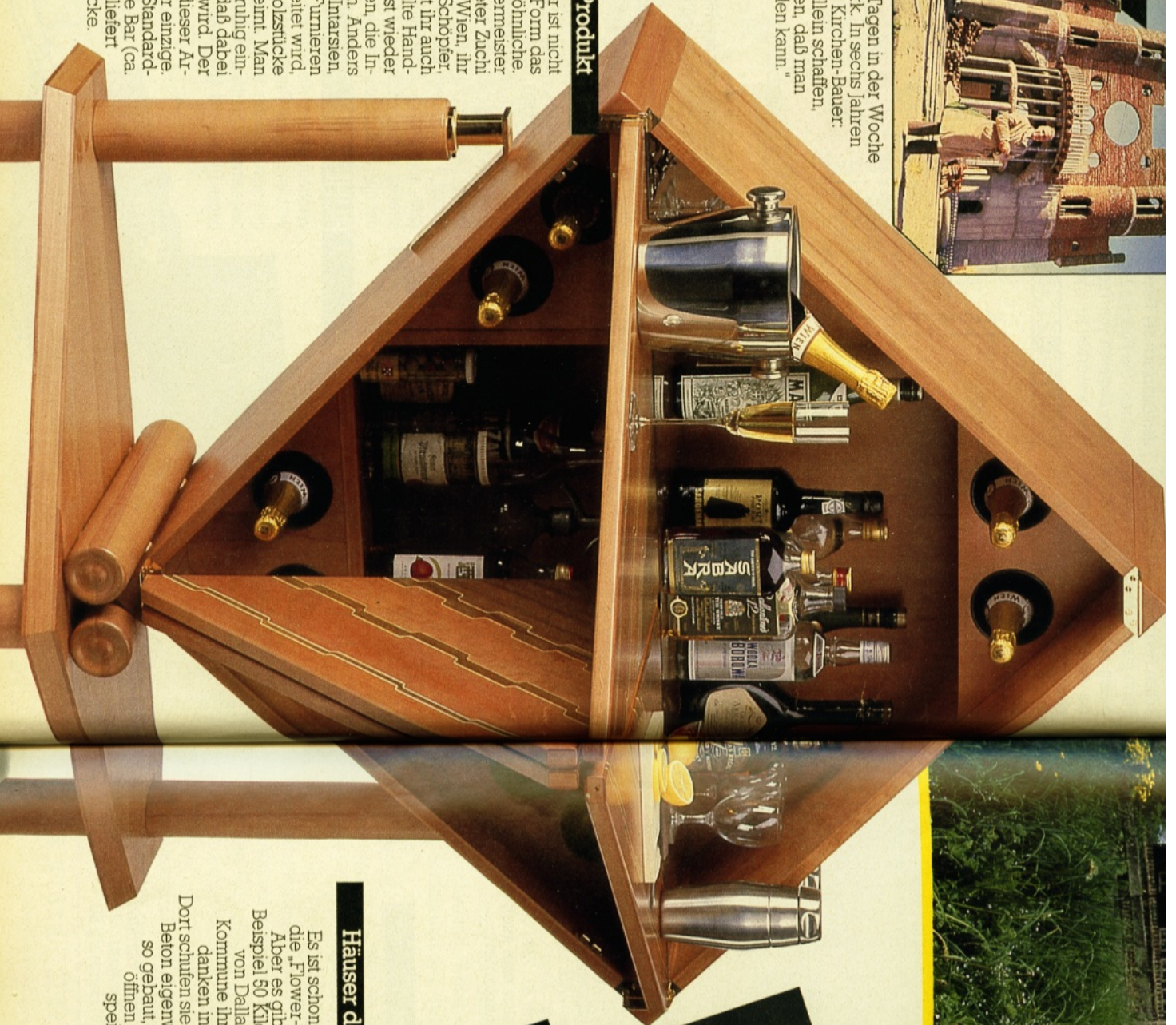
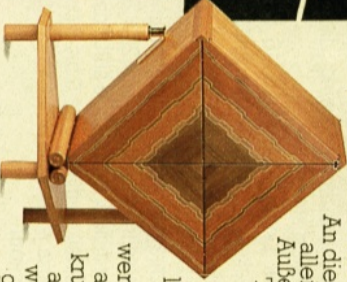
Gallengo träumte von einer eigenen Kathedrale – und nun baut er sie. An sechs Tagen in der Woche arbeitet er an seinem Werk. In sechs Jahren will er fertig sein. Der Kirchen-Bauer: „Und ich will es allein schaffen, ich will mir beweisen, daß man sich Träume wirklich erfüllen kann.“



*Fuhrmann
S. 1. 26*

Spitzen-Produkt

An dieser Bar ist nicht allein die Form das Ausergewöhnliche. Tischlermeister Peter Zuchi aus Wien, ihr Schöpfer, ließ mit ihr auch eine alte Handwerkskunst wieder aufleben, die Inkarnation. Anders als bei Intarsien, wo mit Furnieren gearbeitet wird, werden dabei massive Holzstücke in eine Holzfläche geleimt. Man kann das Möbelstück also ruhig einmal abziehen, ohne daß dabei die Oberfläche zerstört wird. Der Wiener Zuchi ist mit dieser Arbeitsweise weltweit der einzige. Er fertigt nicht nur ein Standard-Programm, zu dem diese Bar (ca. 9500 Mark) gehört. Er liefert auch Einzelstücke.



Der Kleine

Man muß ja nicht immer mit einem Oberarm persischliche Bedenken an die Spitze an die Spitze an die Spitze einen weißblauen

Häuser der Hippies

Es ist schon lange still um die „Flower-Power-Lente“. Aber es gibt sie noch. Zum Beispiel 50 Kilometer nördlich von Dallas, wo sie in einer Kommune ihre friedlichen Gedanken in die Tat umsetzen. Dort schütten sie sich aus Draht und Beton eigenwillige Häuser. Sie sind so gebaut, daß sie sich dem Licht öffnen und die Sonnenwärme speichern. Bauten, die fürs Gefühl entstanden.

